

ZWISCHENBERICHT  
9 MONATE 2019



## Wesentliche Kennzahlen

### Kennzahlen

	9 M 2019	9 M 2018
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	221.927	233.037
EBITDA (vor IFRS 16)	1.977	1.633
EBITDA-Marge (vor IFRS 16), in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	0,9 %	0,7 %
EBITDA	7.455	1.633
EBITDA-Marge, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	3,4 %	0,7 %
EBIT (vor IFRS 16)	-5.138	-5.706
EBIT	-4.727	-5.706
Konzernperiodenfehlbetrag (vor IFRS 16)	-7.655	-7.785
Konzernperiodenfehlbetrag	-7.846	-7.785
Eigenkapitalquote (vor IFRS 16), in %	26,9 %	28,2 %
Eigenkapitalquote, in %	24,4 %	28,2 %
Working Capital (nach Factoring)	40.118	43.399
Working Capital Ratio (nach Factoring), in % (bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate)	13,1 %	13,5 %
Working Capital (vor Factoring)	69.876	70.525
Working Capital Ratio (vor Factoring), in % (bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate)	22,8 %	21,9 %
Operativer Cashflow (vor IFRS 16)	-16.203	-10.708

## Highlights

- Der Zwischenabschluss ist von Umstellungseffekten aus dem zum 1. Januar 2019 anzuwendenden Standard IFRS 16 – **Leasingverhältnisse** geprägt (siehe Konzernanhang, Abschnitt 6c.) ab [S.22](#)). Die Kommentierung wesentlicher Kennzahlen erfolgt vor Effekten aus IFRS 16.
- In den ersten neun Monaten 2019 erzielte euromicron **Umsatzerlöse** von EUR 221,9 Mio. (i. Vj. EUR 233,0 Mio.). Der Rückgang um EUR – 11,1 Mio. war mit EUR – 10,7 Mio. insbesondere auf die Entwicklung im Segment „Intelligente Gebäudetechnik“ zurückzuführen. Hier wirkten Umsatzrückgänge im baunahen Geschäft, die sowohl auf eine selektivere Projektauswahl als auch auf Leistungsverschiebungen zurückzuführen sind. Daneben waren im Geschäft mit intelligenten Switches und mit konfektionierten Steckerverbindungen auch Auftragsverschiebungen und ein zurückhaltendes Bestellverhalten einzelner Großkunden zu verzeichnen.
- Trotz des geringeren Umsatzes liegt das **EBITDA (vor IFRS 16)** zum 30. September 2019 mit EUR 2,0 Mio. um EUR 0,4 Mio. über dem Vorjahreswert. Die **EBITDA-Marge (vor IFRS 16)** betrug 0,9 % (i. Vj. 0,7 %). Die verbesserte Margenqualität ist insbesondere auf Effekte aus den 2018 im Segment „Intelligente Gebäudetechnik“ umgesetzten Strukturmaßnahmen zurückzuführen. Diese Ergebnisverbesserung wurde aber durch negative Rohrertragseffekte aus dem Volumenrückgang weitgehend wieder kompensiert. Damit liegt die Ergebnisentwicklung deutlich hinter den Erwartungen, was zu einer entsprechenden Anpassung der Prognose führte.
- Das **Working Capital (nach Factoring)** hat sich im Vergleich zum 30. September 2018 um EUR – 3,3 Mio. reduziert, was insbesondere auf die niedrigere Leistung und ein höheres Factoringvolumen zurückzuführen ist. Dies führte zu einer **Working Capital Ratio (nach Factoring)** von 13,1 %, die damit im Vergleich zum Vorjahr (i. Vj. 13,5 %) verbessert werden konnte.

# INHALTS VERZEICHNIS



## I. ZWISCHENLAGEBERICHT

04	1. Grundlagen des Konzerns
05	2. Ertragslage
05	a) Umsatz und Ertragslage
06	b) Auftragslage
07	3. Finanzlage
08	4. Vermögenslage
10	5. Chancen- und Risikobericht
11	6. Ausblick

## II. ZWISCHENABSCHLUSS

12	1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	27	7. Segmentberichterstattung
13	2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung	29	8. Aufgliederung der Erlöse
14	3. Konzernbilanz	30	9. Weitere Erläuterungen
17	4. Konzern-Kapitalflussrechnung	30	a) Haftungsverhältnisse, Eventualverbind- lichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen
19	5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	30	b) Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen
21	6. Ausgewählte erläuternde Angaben des Konzernanhangs	30	10. Sonstiges
21	a) Vorbemerkung	30	a) Angabe gemäß § 115 Abs. 7 WpHG
21	b) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	30	b) Versicherung der gesetzlichen Vertreter
22	c) Auswirkungen des IFRS 16 – Leasingverhältnisse		
24	d) Konsolidierungskreis		
24	e) Wesentliche Geschäftsvorfälle		
24	f) Eigene Aktien		
25	g) Nicht beherrschende Anteile		
25	h) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten		

# I. Zwischenlagebericht

## 1. Grundlagen des Konzerns

### Profil

Der euromicron Konzern ist in die drei Segmente „Intelligente Gebäudetechnik“, „Kritische Infrastrukturen“ und „Distribution“ gegliedert.

Von der Beratung, der Konzeption und Implementierung über den Betrieb bis hin zu intelligenten Serviceleistungen liefert euromicron ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen zur Digitalisierung aus einer Hand. Dazu kombinieren die Unternehmen der euromicron Gruppe die jeweils technisch und wirtschaftlich sinnvollsten Bausteine aus den Bereichen Endgerät & Sensor, Infrastruktur, Plattform, Applikation und Service. Ganzheitliche Sicherheitskonzepte im Sinne von Cybersecurity runden das Portfolio ab.

Damit befähigt euromicron ihre Kunden aus dem Mittelstand und der öffentlichen Hand, aber auch Großunternehmen, zur Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse durch sichere Infrastrukturen.

Im Segment „**Intelligente Gebäudetechnik**“ werden alle Aktivitäten des euromicron Konzerns in den Märkten „Digitalisierte Gebäude“ und „Industrie 4.0“ gebündelt.

Für „**Digitalisierte Gebäude**“ erbringt euromicron branchenübergreifende Komplettlösungen für die innovative Gebäude-, Netzwerk- und Sicherheitstechnik einschließlich ergänzender digitaler Services und Dienstleistungen. Durch den Einsatz von geeigneter Software können im „Smart Building“ manuelle Prozesse eingespart und verbessert, Ressourcen effizienter genutzt und damit Kosten reduziert werden. Dieser Bereich umfasst unter anderem auch die Ausstattung von Rechenzentren mit hoch performanten Verkabelungssystemen.

Bei „**Industrie 4.0**“ stehen die Digitalisierung und Vernetzung der Entwicklungs-, Produktions- und Serviceprozesse in der mittelständischen Industrie im Mittelpunkt. Die euromicron Gruppe entwickelt für und mit ihren Kunden ganzheitliche „Smart Industry“-Ansätze und setzt diese vorausschauend und investitions-

sicher um. Intelligentes Datenmanagement sowie eine hochverfügbare und ausfallsichere Netzwerkinfrastruktur als entscheidende Erfolgsfaktoren für die Kunden stehen dabei im Mittelpunkt. Bei der Vernetzung und Automatisierung digitaler Geschäftsprozesse setzt die euromicron Gruppe auch auf eine umfassende Risikoanalyse. Sie bietet integrierte Sicherheitslösungen, damit die Produktion hoch performant und gleichzeitig sicher vernetzt werden kann.

Das Segment „**Kritische Infrastrukturen**“ bedient Betreiber solcher Infrastrukturen mit hochverfügbaren und sicheren Kommunikationslösungen. Bei „Kritischen Infrastrukturen“ (KRITIS) handelt es sich um geschäftssensible Infrastrukturen, deren Ausfall für das entsprechende Unternehmen – und auch für weite Teile der Bevölkerung – hochproblematisch ist. Dies kann beispielsweise der Betriebsfunktion eines Flughafens, das Kommunikationsnetzwerk der Deutschen Bahn oder eines Energieversorgers sein.

Die euromicron Gruppe ist mit den Anforderungen, Richtlinien und Normen zur Umsetzung vertraut und bietet für Betreiber Kritischer Infrastrukturen ein rechtssicheres Gesamtpaket. Mit einer breiten Kundenbasis in den Segmenten Telekommunikation, Energie, Gesundheit und Transport verfügt euromicron über umfassende Praxiserfahrung als Spezialist für Planung, Aufbau und Betrieb sicherer Netze und Systeme. Darüber hinaus erhalten die Kunden im Segment „Kritische Infrastrukturen“ eine spezialisierte Expertise für ganzheitliche Lösungen rund um Cybersecurity sowie Automatisierungs-, Prozess- und Netzleittechnik. Schließlich runden die Technologiehersteller dieses Segments das Produktportfolio mit professionellen Video-, Audio- und Sondertechniklösungen für sensible Sicherheitsbereiche ab.

Im Segment „**Distribution**“ ist die Beratung und herstellerunabhängige Belieferung rund um aktive und passive Netzwerkkomponenten im Glasfaser- und Kupferbereich zusammengefasst.

## Steuerungskennzahlen und -system

Unsere wesentlichen finanziellen Steuerungsgrößen umfassen Kennzahlen zur Geschäftsentwicklung, zur Profitabilität sowie zur Kapital-effizienz und zur Liquiditätssteuerung. Dabei stellen das EBITDA (vor IFRS 16) sowie die EBITDA-Marge (vor IFRS 16), die Umsatzerlöse und die Working Capital Ratio die wichtigsten Kennzahlen dar, die zur Steuerung des Konzerns herangezogen werden.

Die Einführung des Standards IFRS 16 – Leasingverhältnisse hat erheblichen Einfluss auf die Darstellung in den Abschlüssen, insbesondere auf das EBITDA, das durch den Ansatz von Nutzungsrechten entsprechend entlastet wird. euromicron hat sich dafür entschieden, weiterhin nach dem EBITDA (vor IFRS 16) zu steuern und die Belastung durch Mietaufwendungen zu berücksichtigen, da sich an der cashorientierten Unternehmenssteuerung nichts geändert hat und somit das um Leasingeffekte bereinigte EBITDA eine sinnvolle Steuerungskennzahl für den euromicron Konzern darstellt. Ab dem Geschäftsjahr 2019 entfällt zudem die Bereinigung des EBITDA um Sonderkosten.

Die weiteren Steuerungskennzahlen werden unverändert beibehalten. Die Überleitung des ausgewiesenen EBITDA auf das EBITDA (vor IFRS 16) ist in der nebenstehenden Tabelle dargestellt.

## 2. Ertragslage

### a) Umsatz und Ertragslage

Der Umsatz des euromicron Konzerns betrug in den ersten drei Quartalen 2019 EUR 221,9 Mio. (i. Vj. EUR 233,0 Mio.). Mit EUR 181,8 Mio. (i. Vj. EUR 196,6 Mio.) wurden rund 81,9 % (i. Vj. 84,4 %) des Gesamtumsatzes im deutschen Markt erzielt. Die Auslandsumsätze liegen bei EUR 40,1 Mio. (i. Vj. EUR 36,4 Mio.); dies entspricht einem Anteil von 18,1 % (i. Vj. 15,6 %).

Die Materialquote (bezogen auf die Gesamtleistung) konnte deutlich um 2,7 Prozentpunkte auf 49,1 % gesenkt werden (i. Vj. 51,8 %). Hierdurch ergab sich trotz der um EUR –9,3 Mio. geringeren Gesamtleistung ein um EUR 1,5 Mio. höherer Rohertrag von EUR 113,6 Mio. (i. Vj. EUR 112,1 Mio.).

Das EBITDA (vor IFRS 16) zum 30. September 2019 beläuft sich auf EUR 2,0 Mio. (i. Vj. EUR 1,6 Mio.).

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	9-Monats-Bericht			
	9 M 2019	Effekte aus der Anwendung von IFRS 16	9 M 2019 vor IFRS 16	9 M 2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>221.927</b>	<b>0</b>	<b>221.927</b>	<b>233.037</b>
Bestandsveränderungen	1.343	0	1.343	-430
Aktivierete Eigenleistungen	3.068	0	3.068	2.553
Sonstige betriebliche Erträge	1.179	0	1.179	1.006
Materialaufwand	-109.689	0	-109.689	-120.512
Personalaufwand	-85.080	0	-85.080	-83.535
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.293	5.478	-30.771	-30.486
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>7.455</b>	<b>5.478</b>	<b>1.977</b>	<b>1.633</b>
Abschreibungen	-12.182	-5.067	-7.115	-7.339
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-4.727</b>	<b>411</b>	<b>-5.138</b>	<b>-5.706</b>
Zinserträge	39	0	39	15
Zinsaufwendungen	-5.565	-679	-4.886	-4.638
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-10.253</b>	<b>-268</b>	<b>-9.985</b>	<b>-10.329</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.407	77	2.330	2.544
<b>Konzernperiodenfehlbetrag</b>	<b>-7.846</b>	<b>-191</b>	<b>-7.655</b>	<b>-7.785</b>
davon auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-8.111	-190	-7.921	-8.039
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	265	-1	266	254
<b>(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR</b>	<b>-1,05</b>	<b>-0,03</b>	<b>-1,02</b>	<b>-1,12</b>

**Außenumsatzerlöse nach Segmenten**

	9 M 2019	9 M 2018	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Intelligente Gebäudetechnik	117.509	128.246	-10.737
Kritische Infrastrukturen	84.424	85.395	-971
Distribution	20.087	19.168	919
<b>Summe berichtspflichtiger operativer Segmente</b>	<b>222.020</b>	<b>232.809</b>	<b>-10.789</b>
Nicht strategische Geschäftsfelder	-93	228	-321
<b>Konzern</b>	<b>221.927</b>	<b>233.037</b>	<b>-11.110</b>

**EBITDA (vor IFRS 16) nach Segmenten**

	9 M 2019	9 M 2018	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Intelligente Gebäudetechnik	1.552	435	1.117
Kritische Infrastrukturen	1.894	2.784	-890
Distribution	3.832	3.671	161
<b>Summe berichtspflichtiger operativer Segmente</b>	<b>7.278</b>	<b>6.890</b>	<b>388</b>
Nicht strategische Geschäftsfelder	-177	-127	-50
Zentrale Dienste	-5.124	-5.097	-27
Überleitung	0	-33	33
<b>Konzern</b>	<b>1.977</b>	<b>1.633</b>	<b>344</b>

Die Außenumsatzerlöse im Segment „Intelligente Gebäudetechnik“ liegen um EUR -10,7 Mio. unter dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Hier wirkten Umsatzrückgänge im baunahen Geschäft, die sowohl auf eine selektivere Projektauswahl als auch auf Leistungsverschiebungen zurückzuführen sind. Daneben waren im Geschäft

mit intelligenten Switches und mit konfektionierten Steckerverbindungen auch Auftragsverschiebungen und ein zurückhaltendes Bestellverhalten einzelner Großkunden zu verzeichnen.

Dennoch weist das Segment ein um EUR 1,1 Mio. verbessertes EBITDA (vor IFRS 16)

aus. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen positive Effekte aus den im Vorjahr umgesetzten Strukturmaßnahmen im baunahen Projektgeschäft.

Im Segment „Kritische Infrastrukturen“ sind die Außenumsatzerlöse leicht um EUR -1,0 Mio. gesunken, die Gesamtleistung hingegen liegt aufgrund des erfolgten Bestandsaufbaus (i. Vj. -abbau) um EUR 0,5 Mio. höher als im Vorjahr. Das um EUR -0,9 Mio. geringere EBITDA (vor IFRS 16) resultiert im Wesentlichen aus höherem Personalaufwand aufgrund erfolgter Neueinstellungen zum Ausbau des Geschäfts.

Im Segment „Distribution“ lagen die Außenumsatzerlöse um EUR 0,9 Mio. über Vorjahr. Der positiven Umsatzentwicklung folgend lag das EBITDA (vor IFRS 16) ebenfalls um EUR 0,2 Mio. über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums.

Der Bereich „Zentrale Dienste“ (Holding) liegt auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums.

Die EBITDA-Marge des Konzerns (vor IFRS 16) konnte in den ersten drei Quartalen 2019 um 0,2 Prozentpunkte auf 0,9 % gesteigert werden (i. Vj. 0,7 %).

Der Konzernperiodenfehlbetrag (vor IFRS 16) zum 30. September 2019 beträgt EUR -7,7 Mio. (i. Vj. EUR -7,8 Mio.).

**b) Auftragslage**

Der Auftragseingang in den ersten drei Quartalen 2019 weist einen Rückgang um EUR -15,9 Mio. oder -6,5 % auf. Dies begründet sich mit EUR -11,8 Mio. aus niedrigeren Auftragseingängen im Segment „Intelligente Gebäudetechnik“. Diese resultieren mit EUR -7,5 Mio. aus dem Systemintegrationsgeschäft, was insbesondere auf eine selektivere Projektauswahl im baunahen Projektgeschäft zurückzuführen ist. Daneben ergaben sich auch um EUR -4,3 Mio. geringere Auftragseingänge in den Technologieunternehmen dieses Segments. Der Auftragsbestand des Konzerns zum 30. September 2019 hingegen liegt deutlich um EUR 13,8 Mio. oder 9,8 % über dem Vorjahreswert.

**Auftragseingang/Auftragsbestand**

	30.09.2019	30.09.2018
	TEUR	TEUR
<b>Konzernauftragseingang</b>	<b>227.560</b>	<b>243.426</b>
<b>Konzernauftragsbestand</b>	<b>154.771</b>	<b>140.937</b>

### 3. Finanzlage

Die Nettoverschuldung des euromicron Konzerns (vor IFRS 16) betrug zum 30. September 2019 EUR –103,8 Mio. und hat sich damit im Vergleich zum 30. September 2018 (EUR –105,1 Mio.) um EUR 1,3 Mio. reduziert. Im Zwölfmonatszeitraum ergaben sich positive liquiditätswirksame Effekte aus der Kapitalerhöhung (EUR 9,4 Mio.) und aus dem Factoring-Programm des Konzerns (EUR 4,9 Mio.). Diesen standen Mittelabflüsse aus dem operativen Cashflow (EUR –7,1 Mio.) und Mittelabflüsse für Investitionen (EUR –4,2 Mio.) gegenüber. Daneben wirkten Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter (EUR –0,5 Mio.) und nicht zahlungswirksame Effekte aus Zugängen zu Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (EUR –1,0 Mio.) und höheren Zinsverbindlichkeiten (EUR –0,2 Mio.) auf die Nettoverschuldung.

Zum 30. September 2019 steht dem euromicron Konzern freie Liquidität von EUR 10,2 Mio. (i. Vj. EUR 11,0 Mio.) zur Verfügung.

Die aktuelle Vereinbarung mit den Finanzierungspartnern hat eine Laufzeit bis zum 31. März 2021. Die Vereinbarung sieht die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen

(„Covenants“) vor. Hierzu zählen der Verschuldungsgrad sowie ergebnis- und liquiditätsabhängige Kennzahlen. Daneben sieht die Vereinbarung eine weitere Tilgung von EUR 25,0 Mio. zum 31. Januar 2020 vor.

Zum 30. September 2019 weist der euromicron Konzern Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 107,3 Mio. (i. Vj. EUR 109,1 Mio.) aus, die mit EUR 38,5 Mio. (i. Vj. EUR 39,0 Mio.) auf langfristige und mit EUR 68,8 Mio. (i. Vj. EUR 70,1 Mio.) auf kurzfristige Kreditverbindlichkeiten entfallen.

Zum 30. September 2019 ergibt sich ein berichteter operativer Cashflow von EUR –11,4 Mio. (i. Vj. EUR –10,7 Mio.). Die berichteten Cashflow-Werte sind im Jahr 2019 jedoch durch Effekte aus der Anwendung des Standards IFRS 16 – Leasingverhältnisse beeinflusst. Zur Ermittlung von mit dem Vorjahr vergleichbaren Cashflow-Werten wird eine Bereinigung der Effekte aus IFRS 16 vorgenommen. Hierbei handelt es sich um die folgenden wesentlichen Effekte, die den ausgewiesenen operativen Cashflow per saldo um EUR 4,8 Mio. verbesserten:

- Eliminierung der positiven EBITDA-Effekte durch Entfall von bislang aufwandswirksam erfassten Leasingraten (EUR 5,5 Mio.)
- Eliminierung gezahlter Zinsen aus Finanzierungsleasing (EUR –0,7 Mio.)

In korrespondierender Höhe (EUR –4,8 Mio.) ergibt sich durch IFRS 16 eine Verminderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit, die aus höheren Tilgungen von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing resultiert.

#### Ermittlung operativer Cashflow (vor IFRS 16)

	9 M 2019	9 M 2018
	TEUR	TEUR
Operativer Cashflow gemäß Kapitalflussrechnung	–11.358	–10.708
davon Effekte aus IFRS 16	4.845	0
Operativer Cashflow (vor IFRS 16)	–16.203	–10.708

Für die ersten neun Monate 2019 ergibt sich danach ein operativer Cashflow (vor IFRS 16) von EUR –16,2 Mio., der sich damit im Vergleich zum Vorjahr (EUR –10,7 Mio.) um EUR –5,5 Mio. vermindert hat. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen Cashflow-Effekte aus dem Working Capital.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit liegt in den ersten neun Monaten 2019 mit EUR –2,7 Mio. deutlich um EUR 3,6 Mio. niedriger als im Vorjahresvergleichszeitraum (EUR –6,3 Mio.). Dies ist mit EUR 2,7 Mio. auf höhere Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen (insbesondere aus dem erfolgten Grundstücksverkauf) zurückzuführen. Daneben ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,9 Mio. geringere Auszahlungen für Investitionen.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit (vor IFRS 16) beträgt EUR 17,5 Mio. nach EUR 17,3 Mio. in den ersten neun Monaten des Vorjahres. Der Mittelzufluss ist mit EUR 9,4 Mio. auf liquiditätswirksame Effekte aus der Kapitalerhöhung zurückzuführen. Der Saldo aus Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus Darlehensaufnahmen belief sich auf EUR 9,0 Mio. (i. Vj. EUR 17,8 Mio.). Gegenläufig wirkten Mittelabflüsse aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und aus Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter von in Summe EUR –0,9 Mio. (i. Vj. EUR –0,5 Mio.)

Der Finanzmittelbestand des euromicron Konzerns zum 30. September 2019 beträgt somit EUR 5,2 Mio. nach EUR 5,3 Mio. zum 30. September 2018.

## 4. Vermögenslage

Nachfolgend ist die Vermögens- und Kapitalstruktur des euromicron Konzerns dargestellt:

### Vermögens- und Kapitalstruktur

	Effekte aus der Anwendung von IFRS 16		30.09.2019 (vor IFRS 16)		31.12.2018	
	30.09.2019					
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Langfristige Vermögenswerte	174,6	25,2	149,4	59,7 %	148,4	60,9 %
Kurzfristige Vermögenswerte	95,7	-0,1	95,8	38,2 %	88,8	36,4 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5,2	0,0	5,2	2,1 %	6,5	2,7 %
<b>Vermögen</b>	<b>275,5</b>	<b>25,1</b>	<b>250,4</b>	<b>100,0 %</b>	<b>243,7</b>	<b>100,0 %</b>
Eigenkapital	67,2	-0,2	67,4	26,9 %	66,2	27,2 %
Langfristige Verbindlichkeiten	64,3	18,7	45,6	18,2 %	45,6	18,7 %
davon Finanzverbindlichkeiten	58,5	18,8	39,7	15,9 %	39,7	16,3 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	144,0	6,6	137,4	54,9 %	131,9	54,1 %
davon Finanzverbindlichkeiten	77,3	6,7	70,6	28,2 %	60,3	24,7 %
<b>Eigenkapital und Schulden</b>	<b>275,5</b>	<b>25,1</b>	<b>250,4</b>	<b>100,0 %</b>	<b>243,7</b>	<b>100,0 %</b>

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns (vor IFRS 16) hat sich zum 30. September 2019 im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um EUR 6,7 Mio. auf EUR 250,4 Mio. erhöht.

Die langfristigen Vermögenswerte liegen mit EUR 149,4 Mio. um EUR 1,0 Mio. über dem

Niveau vom 31. Dezember 2018 (EUR 148,4 Mio.). Dieser Anstieg ist mit EUR 3,7 Mio. auf höhere aktive latente Steuern zurückzuführen. Daneben haben sich auch die langfristigen finanziellen Vermögenswerte um EUR 1,5 Mio. erhöht. Dies ist durch eine im dritten Quartal 2019 erfolgte Umstellung des Factoringvertra-

ges bedingt. Bislang wurden im Rahmen des Factorings 95 % des angedienten Forderungsbetrages ausbezahlt und seitens des Factorers bis zur Kundenzahlung ein 5 %iger Sperrbetrag einbehalten. Dieser Sperrbetrag wurde unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Mit der Umstellung des Vertrags

wurde nunmehr ein Betrag von EUR 1,5 Mio. als Sicherheit auf ein bis zum Ende der Laufzeit des Factoringvertrags verpfändetes Konto einbezahlt (entspricht 5 % des Volumens des Factoringvertrags). Im Gegenzug erfolgt nunmehr jedoch eine Vollauszahlung der im Rahmen des Factorings angedienten Forderungsbeträge. Somit ergibt sich hierdurch eine Ausweisänderung, die zur Erhöhung der langfristigen und zur Reduzierung der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte führt.

Gegenläufig wirkte das um EUR -4,2 Mio. niedrigere Anlagevermögen. Hiervon resultieren EUR -2,2 Mio. aus dem Buchwertabgang eines bebauten Grundstücks, das mit Wirkung zum 31. März 2019 veräußert wurde. Daneben lagen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019 auch die planmäßigen Abschreibungen über den Investitionen.

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme liegt mit 59,7 % leicht unter dem Wert vom 31. Dezember 2018 (60,9 %). Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital zum 30. September 2019 beträgt 75,6 % (31. Dezember 2018: 75,4 %).



Die kurzfristigen Vermögenswerte (vor IFRS 16) liegen mit EUR 95,8 Mio. um EUR 7,0 Mio. über dem Niveau vom 31. Dezember 2018 (EUR 88,8 Mio.). Dabei haben sich insbesondere die Vertragsvermögenswerte (+ EUR 9,0 Mio.) und die Vorräte (+ EUR 3,0 Mio.) erhöht. Der Anstieg der Vertragsvermögenswerte ist neben dem unterjährig höheren Anarbeitungsgrad der Projekte auch darauf zurückzuführen, dass sich derzeit verschiedene kapitalintensive Projekte in der finalen Aufmaßerstellung befinden, sodass eine Abrechnung und damit ein Rückgang der Vertragsvermögenswerte erst nach Abschluss dieser Arbeiten zu erwarten ist. Zudem ist im Bereich der Herstellerunternehmen eine erhöhte Bevorratung im Hinblick auf das Jahresendgeschäft zu verzeichnen.

Gegenläufig wirkte insbesondere der Rückgang der sonstigen finanziellen Vermögenswerte um EUR –3,5 Mio. Dieser ist mit EUR –1,6 Mio. auf Effekte aus der bereits dargestellten Umstellung des Factoringvertrags (Rückgang Sperrbeträge) und mit EUR –1,9 Mio. auf niedrigere Forderungen gegen den Factorer aus noch nicht ausbezahlten Factoringgeldern (z. B. aufgrund noch in Prüfung befindlicher Forderungen) zurückzuführen. Daneben haben sich auch

die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR –1,4 Mio. reduziert.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um EUR –1,3 Mio. auf EUR 5,2 Mio. vermindert.

Der Anstieg des Eigenkapitals (vor IFRS 16) um EUR 1,2 Mio. ergibt sich mit EUR 9,3 Mio. aus der im dritten Quartal 2019 durchgeführten Kapitalerhöhung (Effekt nach Kosten und latenten Steuern). Gegenläufig wirken mit EUR –7,6 Mio. der Konzernperiodenfehlbetrag der ersten drei Quartale 2019 (vor IFRS 16) und mit EUR –0,5 Mio. die 2019 beschlossenen Ausschüttungen aus Tochtergesellschaften, die anteilig auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallen. Die Eigenkapitalquote (vor IFRS 16) liegt mit 26,9% nahezu auf dem Niveau vom 31. Dezember 2018 (27,2%).

Die langfristigen Verbindlichkeiten (vor IFRS 16) enthalten insbesondere die langfristigen Fremdfinanzierungskomponenten des Konzerns sowie die passiven latenten Steuern und bewegen sich mit EUR 45,6 Mio. auf dem Niveau vom 31. Dezember 2018 (EUR 45,6 Mio.). Der Anteil der langfristigen Passiva an der

Bilanzsumme beläuft sich auf 18,2% nach 18,7% zum 31. Dezember 2018.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten (vor IFRS 16) haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um EUR 5,5 Mio. auf EUR 137,4 Mio. erhöht; ihr Anteil an der Bilanzsumme beläuft sich auf 54,9% (i. Vj. 54,1%).

Dabei sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 10,1 Mio. angestiegen, was auf die höhere unterjährige Inanspruchnahme von Kontokorrentlinien zurückzuführen ist. Bedingt durch höhere Kundenzahlungen haben sich auch die Vertragsverbindlichkeiten um EUR 0,7 Mio. erhöht.

Gegenläufige Effekte ergeben sich aus um EUR –2,7 Mio. niedrigeren Personalverbindlichkeiten (im Wesentlichen geringere Verbindlichkeiten aus Löhnen und Gehältern sowie Verbindlichkeiten für Urlaub). Zudem wurden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR –1,5 Mio. abgebaut. Daneben ergaben sich auch um EUR –1,1 Mio. niedrigere Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern (vor allem aus Umsatzsteuer).

Das Working Capital (vor Factoring) liegt mit EUR 69,9 Mio. um EUR –0,6 Mio. niedriger als zum 30. September 2018 (EUR 70,5 Mio.). Die Working Capital Ratio ist leicht um 0,9 Prozentpunkte von 21,9% auf 22,8% gestiegen. Wir verweisen diesbezüglich auf die Erläuterungen zu den kurzfristigen Vermögenswerten. Bedingt durch ein höheres Factoring-Volumen konnte das Working Capital (nach Factoring) zum 30. September 2019 um EUR –3,3 Mio. auf EUR 40,1 Mio. gesenkt werden. Die Working Capital Ratio (nach Factoring) liegt bei 13,1% und damit um 0,4 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr (13,5%).

## 5. Chancen- und Risikobericht

Die Meldungen des Risikomanagementsystems vom 31. Dezember 2018 wurden laufend überprüft und im Rahmen dieses Konzernzwischenberichts zum 30. September 2019 aktualisiert. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2018 gemeldeten und detailliert beschriebenen Risiken leiten sich aus dem deutlich unter den Erwartungen liegenden Umsatz zum 30. September 2019 noch folgende zusätzlichen Risiken ab:

Die geringeren Umsatzerlöse wirken negativ auf die Ergebnisentwicklung und belasten damit auch die Liquidität des Konzerns. Aufgrund der personalintensiven Geschäftsmodelle des Konzerns können die geringeren Ergebnisbeiträge durch Kosteneinsparungen nicht in gleichem Umfang ausgeglichen werden. Zudem können die im dritten Quartal 2019 durch unterschiedliche Effekte verursachten Auftragsverschiebungen aufgrund der überwiegend personalabhängigen Leistung nicht alle im vierten Quartal 2019 umgesetzt werden.

Daneben wirkt auch die aktuell im Verhältnis zum Umsatz hohe Kapitalbindung im Working Capital negativ auf die Liquidität des Konzerns.

Diese ist insbesondere auf das Projektgeschäft zurückzuführen. Hier befinden sich derzeit diverse kapitalintensive Projekte in der finalen Aufmaßerstellung, sodass eine Abrechnung und damit ein Liquiditätszufluss erst nach Abschluss dieser Arbeiten zu erwarten ist. Zudem ist im Bereich der Herstellerunternehmen eine erhöhte Bevorratung im Hinblick auf das Jahresendgeschäft zu verzeichnen. Der Vorstand geht davon aus, dass sich aufgrund erhöhter Kundenzahlungen im vierten Quartal die Liquiditätssituation verbessern wird.

Neben Einsparungen im Bereich des nicht operativen Personals und der Sachkosten und Maßnahmen zur Reduzierung des Working Capitals hat der Vorstand eine Reihe von Desinvestmentprozessen angestoßen, um den Konzern auf das Kerngeschäft zu fokussieren. Die Prozesse befinden sich derzeit in unterschiedlichen Stadien und sollen insbesondere der teilweisen Rückführung bestehender Finanzierungen zum 31. Januar 2020 dienen. Im Rahmen der bestehenden Finanzierungsvereinbarung wurde eine solche Darlehenstilgung mit den finanzierenden Banken vereinbart. Der Vorstand der euromicron befindet sich derzeit in intensiver Abstimmung mit den Kreditgebern zu Einzelheiten der Umsetzung der Tilgung.

Im Rahmen der bestehenden Finanzierungsvereinbarung ist die Gesellschaft u.a. dazu verpflichtet, bestimmte Finanzkennzahlen („Covenants“) einzuhalten. Hierzu zählen u.a. der Verschuldungsgrad sowie eine ergebnisabhängige Kennzahl. Mit den Ergebnissen zum 30. September 2019 werden diese nicht erreicht. Die Verfehlung der Finanzzahlen kann in letzter Konsequenz zu Kündigungsrechten der Kreditgeber führen. Die Gesellschaft hat jedoch vertraglich vorgesehene Heilungsmöglichkeiten zur Aufrechterhaltung der Kreditlinien im vereinbarten Gesamtumfang. Diese werden aktuell von dem Vorstand der euromicron mit den Kreditgebern besprochen. Der Vorstand geht deshalb derzeit davon aus, dass die Kreditlinien bis zum Ende der vertraglich vorgesehenen Laufzeit bestehen bleiben.

euromicron erwartet aus makroökonomischer Sicht unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten oder die nach derzeitiger Einschätzung nachhaltig einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Dennoch kann es aufgrund von Auftragsverschiebungen durch Kunden, die die generelle weitere

Marktentwicklung abwarten, auch im euromicron Konzern zu Verschiebungen in der Umsatz- und Ergebnisrealisierung kommen, die sich auch negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken können. Positiv können dagegen die immer höher werdenden Anforderungen an die Sicherheit der Netzwerkinfrastrukturen im öffentlichen wie im industriellen Bereich wirken, die das Kerngeschäft der euromicron positiv beeinflussen.

## 6. Ausblick

Aufgrund der zum 30. September 2019 bestehenden Abweichung von Umsatz und Ergebnis gegenüber den Erwartungen passt die euromicron AG ihren Ausblick für das Gesamtjahr 2019 an. Trotz einer prognostizierten Umsatz- und Ergebnisverbesserung im vierten Quartal werden die ursprünglichen Planwerte für das Geschäftsjahr 2019 voraussichtlich nicht mehr erreichbar sein.

Unter Berücksichtigung der Chancen und Risiken ist für das Geschäftsjahr 2019 daher ein Umsatzvolumen von EUR 310 Mio. bis EUR 325 Mio. zu erwarten (bisher: EUR 325 Mio. bis 345 Mio.). Die EBITDA-Marge (vor IFRS 16) wird in einer Bandbreite zwischen 2,0% und 4,5% erwartet (bisher: zwischen 4,0% und 5,5%).

Dabei ergibt sich die Prognosebandbreite in der EBITDA-Marge aus der möglichen Varianz der Umsätze: Wie im Risikobericht dargestellt, bestehen kurzfristig bis zum Jahresende nur begrenzte Möglichkeiten, Rohertrags-effekte aus der Umsatzentwicklung durch Strukturkostenanpassungen zu mitigieren. Bei einer Konzern-Rohertragsmarge von durchschnittlich rund 50% wirken diese somit in

dieser Größenordnung weitgehend auch auf das Ergebnis. Daneben hängt die Margenentwicklung im vierten Quartal auch von der Zusammensetzung des Produktmixes und damit insbesondere von den Umsatzrelationen zwischen Systemintegrations- und Technologiegeschäft ab.

Dieser Ausblick beruht auf der Annahme, dass sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und die branchenbezogenen Rahmenbedingungen der IT-/ITK-Branche im Jahr 2019 weiterhin positiv entwickeln. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen und Prognosen abweichen, wenn Unsicherheiten eintreten oder sich den Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

## II. Zwischenabschluss

### 1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	3-Monats-Bericht		9-Monats-Bericht	
	Q3 2019	Q3 2018	9 M 2019	9 M 2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>75.193</b>	<b>82.388</b>	<b>221.927</b>	<b>233.037</b>
Bestandsveränderungen	979	99	1.343	-430
Aktivierete Eigenleistungen	849	969	3.068	2.553
Sonstige betriebliche Erträge	223	199	1.179	1.006
Materialaufwand	-38.549	-43.158	-109.689	-120.512
Personalaufwand	-28.336	-27.240	-85.080	-83.535
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.670	-9.933	-25.293	-30.486
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>1.689</b>	<b>3.324</b>	<b>7.455</b>	<b>1.633</b>
Abschreibungen	-3.986	-2.526	-12.182	-7.339
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-2.297</b>	<b>798</b>	<b>-4.727</b>	<b>-5.706</b>
Zinserträge	27	4	39	15
Zinsaufwendungen	-1.862	-1.538	-5.565	-4.638
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-4.132</b>	<b>-736</b>	<b>-10.253</b>	<b>-10.329</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.048	-102	2.407	2.544
<b>Konzernperiodenfehlbetrag</b>	<b>-3.084</b>	<b>-838</b>	<b>-7.846</b>	<b>-7.785</b>
davon auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-3.161	-907	-8.111	-8.039
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	77	69	265	254
<b>(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR</b>	<b>-0,36</b>	<b>-0,13</b>	<b>-1,05</b>	<b>-1,12</b>

## 2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

### Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	3-Monats-Bericht		9-Monats-Bericht	
	Q3 2019	Q3 2018	9 M 2019	9 M 2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Konzernperiodenfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>-3.084</b>	<b>-838</b>	<b>-7.846</b>	<b>-7.785</b>
Differenzen aus der Währungsumrechnung (zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	-6	3	-3	-5
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-6</b>	<b>3</b>	<b>-3</b>	<b>-5</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3.090</b>	<b>-835</b>	<b>-7.849</b>	<b>-7.790</b>
davon auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-3.167	-904	-8.114	-8.044
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	77	69	265	254

### 3. Konzernbilanz – Aktiva

#### Aktiva

	30.09.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
<b>Langfristige Aktiva</b>		
Firmenwerte	110.629	110.629
Immaterielle Vermögenswerte	16.031	15.879
Sachanlagen	39.767	18.933
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.688	159
Sonstige Vermögenswerte	1	1
Latente Steuern	6.553	2.758
<b>Summe langfristige Aktiva</b>	<b>174.669</b>	<b>148.359</b>
<b>Kurzfristige Aktiva</b>		
Vorräte	31.809	28.820
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.541	11.937
Vertragsvermögenswerte	49.749	40.755
Erstattungsansprüche Ertragsteuern	27	430
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.194	4.738
Sonstige Vermögenswerte	2.398	2.085
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.157	6.553
<b>Summe kurzfristige Aktiva</b>	<b>100.875</b>	<b>95.318</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>275.544</b>	<b>243.677</b>

### 3. Konzernbilanz – Passiva

#### Passiva

	30.09.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	25.687	18.348
Kapitalrücklage	96.278	94.298
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-7	-4
Konzernrücklagen und Ergebnisvorräte	-55.339	-47.228
Gesellschaftern zustehendes Eigenkapital	66.619	65.414
Nicht beherrschende Anteile	578	793
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>67.197</b>	<b>66.207</b>
<b>Langfristige Passiva</b>		
Rückstellungen für Pensionen	1.369	1.369
Sonstige Rückstellungen	1.626	1.653
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.491	38.958
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	20.009	790
Sonstige Verbindlichkeiten	0	114
Latente Steuern	2.846	2.724
<b>Summe langfristige Passiva</b>	<b>64.341</b>	<b>45.608</b>

↓ Fortsetzung der Konzernbilanz – Passiva auf S. 16

↓ Fortsetzung der Konzernbilanz – Passiva

Passiva

	30.09.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
<b>Kurzfristige Passiva</b>		
Sonstige Rückstellungen	1.881	1.941
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.123	48.631
Vertragsverbindlichkeiten	4.858	4.209
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	755	1.165
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	68.775	58.681
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	7.157	363
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	2.511	3.595
Personalverbindlichkeiten	7.028	9.727
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.369	1.295
Sonstige Verbindlichkeiten	2.549	2.255
<b>Summe kurzfristige Passiva</b>	<b>144.006</b>	<b>131.862</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>275.544</b>	<b>243.677</b>



## 4. Konzern-Kapitalflussrechnung

### Konzern-Kapitalflussrechnung

	9 M 2019	9 M 2018
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 10.253	- 10.329
Zinsergebnis	5.526	4.623
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.182	7.339
Ergebnis aus Anlageabgängen	- 473	- 5
Wertberichtigungen auf Vorräte, Forderungen und Vertragsvermögenswerte	396	429
Veränderung der Rückstellungen	- 98	- 793
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva:		
– Vorräte	- 3.246	- 258
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	- 7.712	3.003
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	- 191	- 4.705
– Sonstige betriebliche Aktiva	1.567	- 1.063
– Sonstige betriebliche Passiva	- 3.283	- 4.358
– Gezahlte Ertragsteuern	- 1.542	- 1.570
– Erhaltene Ertragsteuern	439	726
– Gezahlte Zinsen	- 4.714	- 3.952
– Erhaltene Zinsen	26	205
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 11.358</b>	<b>- 10.708</b>

↓ Fortsetzung der Konzern-Kapitalflussrechnung auf S. 18

↓ Fortsetzung der Konzern-Kapitalflussrechnung

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

	9 M 2019	9 M 2018
	TEUR	TEUR
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 11.358</b>	<b>- 10.708</b>
Einzahlungen aus		
– Abgängen von Sachanlagevermögen	2.683	22
Auszahlungen aus dem Erwerb von		
– immateriellen Vermögenswerten	- 3.298	- 2.928
– Sachanlagevermögen	- 2.054	- 2.871
– Tochterunternehmen	- 32	- 500
<b>Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit</b>	<b>- 2.701</b>	<b>- 6.277</b>
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung (nach Kosten der Kapitalerhöhung)	9.365	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	11.431	24.177
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 2.385	- 6.390
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	- 5.268	- 412
Ausschüttungen an/ Entnahmen von nicht beherrschenden Anteilen und Gewinnanteile Konzernfremder	- 480	- 85
<b>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>12.663</b>	<b>17.290</b>
Veränderung des Finanzmittelbestands	- 1.396	305
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	6.553	4.954
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>5.157</b>	<b>5.259</b>

## 5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

### Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzernrücklagen und Ergebnisvorräte	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Den Aktionären der euromicron AG zure- chenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>31. Dezember 2017</b>	<b>18.348</b>	<b>94.298</b>	<b>- 34.708</b>	<b>4</b>	<b>77.942</b>	<b>599</b>	<b>78.541</b>
Anpassungen aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15 gemäß IAS 8	0	0	- 739	0	- 739	0	- 739
<b>1. Januar 2018 (angepasst)</b>	<b>18.348</b>	<b>94.298</b>	<b>- 35.447</b>	<b>4</b>	<b>77.203</b>	<b>599</b>	<b>77.802</b>
<b>Quartalsfehlbetrag 2018</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 8.039</b>	<b>0</b>	<b>- 8.039</b>	<b>254</b>	<b>- 7.785</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>							
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	- 5	- 5	0	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 8.039</b>	<b>- 5</b>	<b>- 8.044</b>	<b>254</b>	<b>- 7.790</b>
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>							
Korrektur des im Vorjahr erfassten auf Konzernfremde entfallenden anteiligen Verlustausgleichsanspruchs	0	0	- 5	0	- 5	0	- 5
Ausschüttungen / Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	0	0	0	- 125	- 125
<b>Summe Transaktionen mit Eigentümern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 5</b>	<b>0</b>	<b>- 5</b>	<b>- 125</b>	<b>- 130</b>
<b>30. September 2018</b>	<b>18.348</b>	<b>94.298</b>	<b>- 43.491</b>	<b>- 1</b>	<b>69.154</b>	<b>728</b>	<b>69.882</b>

↓ Fortsetzung der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf S. 20

↓ Fortsetzung der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung**

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzernrücklagen und Ergebnisvorräge	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Den Aktionären der euromicron AG zure- chenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>31. Dezember 2018</b>	<b>18.348</b>	<b>94.298</b>	<b>-47.228</b>	<b>-4</b>	<b>65.414</b>	<b>793</b>	<b>66.207</b>
<b>Quartalsfehlbetrag 2019</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-8.111</b>	<b>0</b>	<b>-8.111</b>	<b>265</b>	<b>-7.846</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>							
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	-3	-3	0	-3
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-8.111</b>	<b>-3</b>	<b>-8.114</b>	<b>265</b>	<b>-7.849</b>
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>							
Kapitalerhöhung (nach Verrechnung der Kosten der Kapitalerhöhung / latenten Steuern mit der Kapitalrücklage)	7.339	1.980	0	0	9.319	0	9.319
Ausschüttungen / Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	0	0	0	-480	-480
<b>Summe Transaktionen mit Eigentümern</b>	<b>7.339</b>	<b>1.980</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-9.319</b>	<b>-480</b>	<b>8.839</b>
<b>30. September 2019</b>	<b>25.687</b>	<b>96.278</b>	<b>-55.339</b>	<b>-7</b>	<b>66.619</b>	<b>578</b>	<b>67.197</b>

## 6. Ausgewählte erläuternde Angaben des Konzernanhangs

### a) Vorbemerkung

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus.

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den zum Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das IFRS IC. Der Zwischenbericht zum 30. September 2019 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS 34) „Interim Financial Reporting“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standards Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e. V.) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenbericht wird, soweit nichts anderes angegeben, in Tausend Euro (TEUR) dargestellt.

Die im Zwischenabschluss erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen zum weiteren Geschäftsverlauf zu.

### b) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2019 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 angewendet, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2018 veröffentlicht, der auf der Homepage des Unternehmens abrufbar ist. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2018 wurde auf der Grundlage von § 315e HGB in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein unternehmensindividueller Steuersatz zugrunde, der auch auf die latenten Steuern angewandt wird. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Im Zwischenbericht müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben sich durch die nachfolgend dargestellten neu anzuwendenden Standards, die im Geschäftsjahr 2019 erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Jedoch ergeben sich hieraus – bis auf die nachfolgend dargestellten Auswirkungen des IFRS 16 – voraussichtlich keine wesentlichen Effekte auf den Konzernabschluss:

#### Im Geschäftsjahr neu anzuwendende Standards

	Standard / Interpretation	EU-Anwendungspflicht	Übernahme durch EU-Kommission
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer: Planänderung, -kürzung oder -abgeltung (Änderung)	01.01.2019	Ja
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures: Langfristige Anteile (Änderung)	01.01.2019	Ja
IFRS 16	Leasingverhältnisse	01.01.2019	Ja
IFRS 9	Finanzinstrumente: Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung (Änderung)	01.01.2019	Ja
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	01.01.2019	Ja
AIP	Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015–2017	01.01.2019	Ja

**c) Auswirkungen des IFRS 16 –  
Leasingverhältnisse**

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden zum 1. Januar 2019 Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe von TEUR 27.809 aktiviert. Zudem haben sich die sonstigen Aktiva (aktive Rechnungsabgrenzungsposten) um TEUR –59 vermindert. Auf der Passivseite wurden Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 27.904 erfasst, daneben haben sich die sonstigen Passiva (Verbindlichkeiten aus Verträgen mit mietfreier Zeit) um TEUR –154 vermindert. Insgesamt ergab sich somit eine Erhöhung der Bilanzsumme um TEUR 27.750. Die Eigenkapitalquote verminderte sich hierdurch um 2,8 Prozentpunkte von 27,2 % auf 24,4 %.

Die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst. Hinsichtlich der nach IFRS 16 bestehenden Wahlrechte und Erleichterungsvorschriften wählt der euromicron Konzern die folgende Vorgehensweise:

- Vermögenswerte aus Nutzungsrechten werden innerhalb des Anlagevermögens ausgewiesen und in den Notes gesondert dargestellt

- Leasingverbindlichkeiten werden als gesonderte Posten in der Bilanz ausgewiesen
- Leasingverhältnisse, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten endet, werden im Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen erfasst
- Die Erleichterungsvorschrift, die neuen Vorschriften nicht auf Leasingverhältnisse anzuwenden, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet, und diese wie kurzfristige Leasingverhältnisse zu behandeln, wurde nicht in Anspruch genommen, sodass für diese Leasingverhältnisse entsprechende Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten ange-setzt wurden
- Leasingverhältnisse mit einem Wert von kleiner TEUR 5 werden als geringwertige Vermögenswerte angesehen und als Aufwand aus Leasingverhältnissen für geringwertige Vermögenswerte erfasst
- Es erfolgt keine Berücksichtigung der anfänglich entstandenen direkten Kosten zum Erstanwendungszeitpunkt

- Bei wesentlichen Verträgen im Bereich der Gebäudemiete mit kurzfristigen Mietlaufzeiten wurden die Laufzeiten an den Fünf-Jahres-Planungszeitraum des Konzerns angepasst

Ausgehend von den operativen Leasingverhältnissen und dem Finanzierungsleasing zum 31. Dezember 2018 ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019:

<u>Überleitung</u>	
	TEUR
Verpflichtung aus Operating-Leasingverhältnissen zum 31.12.2018	24.662
Finanzierungsleasing zum 31.12.2018	1.153
Leasingverhältnisse zum 31.12.2018	25.815
Effekte aus IFRS 16	3.242
<b>Bilanzierte Leasingverbindlichkeit zum 01.01.2019</b>	<b>29.057</b>

Die Effekte ergeben sich im Wesentlichen daraus, dass die Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen zum 31. Dezember 2018 auf Basis der Laufzeiten der Verträge ermittelt wurden. Die der Bewertung zugrunde liegenden Vertragslaufzeiten der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 wurden bei

den wesentlichen Verträgen im Bereich der Gebäudemieten mit kurzfristigen Laufzeiten an den Fünfjahres-Planungszeitraum des Konzerns angepasst. Weitere Effekte ergaben sich insbesondere aus der Abzinsung zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 (1. Januar 2019) mit dem Grenzkapitalzinssatz.

Bei der Ermittlung des Grenzkapitalzinssatzes wurde der Grenzfremdkapitalzinssatz der euromicron herangezogen und um Abschläge jeweils gesondert für Immobilien und Mobilien korrigiert. Hieraus ergibt sich ein gewichteter durchschnittlicher Zinssatz für Immobilien von 3,09 % und für Mobilien von 3,37 %.

Im Hinblick auf den Umstellungszeitpunkt (1. Januar 2019) und den Quartalsstichtag (30. September 2019) ergaben sich folgende Effekte:

Überleitung der Eröffnungsbilanzwerte zum 31. Dezember 2018 / 1. Januar 2019

	31.12.2018	IFRS 16 Leasingeffekt	01.01.2019
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Aktiva</b>			
Sachanlagen	18.933	27.809	46.742
Sonstige Vermögenswerte	2.086	-59	2.027
Sonstige Aktiva	222.658	0	222.658
<b>Bilanzsumme</b>	<b>243.677</b>	<b>27.750</b>	<b>271.427</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	66.207	0	66.207
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.153	27.904	29.057
Sonstige Verbindlichkeiten	2.369	-154	2.215
Sonstige Schulden	173.948	0	173.948
<b>Bilanzsumme</b>	<b>243.677</b>	<b>27.750</b>	<b>271.427</b>

Überleitung der IFRS 16 Leasingeffekte in der Gewinn- und Verlustrechnung (9 M 2019)

	9 M 2019 (vor IFRS 16)	IFRS 16 Leasingeffekt	9 M 2019 (nach IFRS 16)
	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	1.179	0	1.179
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-30.771	5.478	-25.293
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>1.977</b>	<b>5.478</b>	<b>7.455</b>
Abschreibungen	-7.115	-5.067	-12.182
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-5.138</b>	<b>411</b>	<b>-4.727</b>
Zinserträge	39	0	39
Zinsaufwendungen	-4.886	-679	-5.565
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>-9.985</b>	<b>-268</b>	<b>-10.253</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.330	77	2.407
<b>Konzernperiodenfehlbetrag</b>	<b>-7.655</b>	<b>-191</b>	<b>-7.846</b>

Überleitung der IFRS 16 Leasingeffekte in der Bilanz zum 30. September 2019

	30.09.2019 (vor IFRS 16)	IFRS 16 Leasingeffekt	30.09.2019 (nach IFRS 16)
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Aktiva</b>			
Sachanlagen	14.610	25.157	39.767
Sonstige Vermögenswerte	2.481	-83	2.398
Latente Steuern	6.481	72	6.553
Sonstige Aktiva	226.826	0	226.826
<b>Bilanzsumme</b>	<b>250.398</b>	<b>25.146</b>	<b>275.544</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	67.388	-191	67.197
Latente Steuern	2.852	-6	2.846
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.681	25.485	27.166
Sonstige Verbindlichkeiten	2.691	-142	2.549
Sonstige Schulden	175.786	0	175.786
<b>Bilanzsumme</b>	<b>250.398</b>	<b>25.146</b>	<b>275.544</b>

Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 1. Januar 2019 und 30. September 2019

	01.01.2019	30.09.2019
	TEUR	TEUR
<b>Sachanlagen</b>		
Nutzungsrechte – Grundstücke und Bauten	23.445	21.202
Nutzungsrechte – technische Anlagen und Maschinen	1.441	2.026
Nutzungsrechte – andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.854	4.329
<b>Summe</b>	<b>29.741</b>	<b>27.557</b>
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	29.057	27.166

**Leasing in der Gewinn- und Verlustrechnung**

	<b>9 M 2019</b>
	<b>TEUR</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Erträge aus Sale-and-lease-back-Verhältnissen	466
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>- 266</b>
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	- 126
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	- 140
<b>Abschreibungen</b>	<b>- 5.403</b>
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Grundstücken und Bauten	- 3.252
Abschreibungen auf Nutzungsrechte – technische Anlagen und Maschinen	- 292
Abschreibungen auf Nutzungsrechte – andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	- 1.859

Mit Vertrag vom 19. März 2019 wurde mit Wirkung zum 31. März 2019 ein bebautes Grundstück der Tochtergesellschaft euromicron Austria in Seekirchen, Österreich, verkauft. Diese Veräußerung hat zu einem Abgang i. S. d. IFRS 15 geführt. Der Ertrag aus der Veräußerung in Höhe von TEUR 466 wurde unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Der Restbuchwert des bebauten Grundstücks

belief sich zum Veräußerungszeitpunkt auf TEUR 2.184. Der Erlös aus dem Anlagenverkauf betrug TEUR 2.650. Die Kaufpreiszahlung durch den Erwerber erfolgte am 1. April 2019. Gleichzeitig wurde ab dem 1. April 2019 ein Mietvertrag mit einer Mindestlaufzeit von drei Jahren abgeschlossen, der mit einer Frist von einem halben Jahr, frühestens zum 31. März 2022, gekündigt werden kann.

Durch Umstellungseffekte auf IFRS 16 ergab sich in den ersten neun Monaten 2019 eine Erhöhung des ausgewiesenen operativen Cashflows um TEUR 4.845; in gleicher Höhe reduzierte sich der ausgewiesene Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (bedingt durch Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing).

**d) Konsolidierungskreis**

Im Konzernzwischenabschluss werden neben der euromicron AG 23 (31. Dezember 2018: 23) Gesellschaften einbezogen, die von der euromicron AG beherrscht werden.

**e) Wesentliche Geschäftsvorfälle**

Der Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG haben am 10. Juli 2019 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft durch vollständige Ausnutzung des Genehmigten Kapitals um bis zu EUR 7.339.020 durch die Ausgabe von insgesamt bis zu 2.870.558 neuen auf den Namen lautende Stückaktien zu erhöhen. Die Gesellschaft hat die Funkwerk AG als Anker- und Backstop-Investor für die Kapitalerhöhung gewonnen, die mittlerweile rund 15 % am Grundkapital der euromicron AG hält.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgte in Form von Barkapitalerhöhungen in zwei Tranchen. Mit der ersten Tranche wurden im Rahmen einer Privatplatzierung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre an Funkwerk 717.639 neue Aktien ausgegeben. Damit wurde das Grundkapital der Gesellschaft auf EUR 20.182.308,60, d. h. um rund 10 %, erhöht. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2019 gewinnanteilsberechtig. Der Platzierungs-

preis wurde auf EUR 3,40 je Aktie festgesetzt, sodass der Bruttoemissionserlös für die erste Tranche EUR 2.439.972,60 betrug.

Die zweite Tranche erfolgte im Rahmen einer Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht. Hierdurch wurde das Grundkapital der Gesellschaft um einen weiteren Betrag von EUR 5.504.266,28 durch Ausgabe von 2.152.919 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien erhöht. Der Bezugspreis wurde auf EUR 3,40 je Aktie festgesetzt, sodass der Bruttoemissionserlös für die zweite Tranche EUR 7.319.924,60 betrug. Eine Börsenzulassung und Einbeziehung der Aktien aus der zweiten Tranche in den Börsenhandel erfolgt zeitlich nachgelagert, voraussichtlich im Juli 2020.

Die bis zum 30. September 2019 im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung entstandenen Kosten wurden (nach latenten Steuern) mit der Kapitalrücklage verrechnet.

**f) Eigene Aktien**

euromicron hat zum Stichtag 30. September 2019 keine eigenen Aktien im Bestand, die mit dem Eigenkapital gemäß IAS 31.33 verrechnet werden könnten.



**g) Nicht beherrschende Anteile**

Nach IFRS 3 (2008) werden entsprechend der Einheitstheorie die nicht beherrschenden Anteile als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt. Die zum 30. September 2019 ausgewiesenen Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital (TEUR 578) betreffen ausschließlich die Qubix S.p.A., Padua, Italien (10 %).

**h) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten**

In der nachfolgenden Tabelle werden die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente gegenübergestellt.

Die Bewertung der Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert erfolgt gemäß IFRS 13 in drei Stufen:

1. Stufe: Inputfaktoren der Stufe 1 sind in aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht bereinigte) Preise.
2. Stufe: Inputfaktoren der Stufe 2 sind andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

3. Stufe: Inputfaktoren der Stufe 3 sind Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

Bei der Bewertung der im euromicron Konzern zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente kam das Stufenmodell zum Einsatz. Die Fair Values der Anteile an der Track Group Inc. (Bilanzposition: sonstige finanzielle Vermögenswerte) wurden nach der 1. Stufe bewertet, da der Aktienkurs auf einem aktiven Markt beobachtbar ist.

Forderungen, die dem Geschäftsmodell „Verkaufen“ zuzuordnen sind und somit der Bewertungskategorie „Fair Value through Profit or Loss“ zugeordnet wurden, wurden nach der 2. Stufe bewertet. Der Buchwert dieser Forderungen entspricht approximiert deren beizulegendem Zeitwert.

Die Verbindlichkeiten aus den gegenläufigen Put-/Call-Optionen bezüglich der verbleibenden, nicht von euromicron gehaltenen Anteile an der MICROSENS GmbH & Co. KG und der Microsens Beteiligungs GmbH wurden nach der 3. Stufe bewertet. Der Ausweis erfolgt unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten.

**Gegenüberstellung der Buchwerte und der beizulegenden Zeitwerte**

	30.09.2019		31.12.2018	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert mit DVA	Buchwert	Beizulegender Zeitwert mit DVA
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Aktiva</b>				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.157	– <sup>1)</sup>	6.553	– <sup>1)</sup>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.541	– <sup>1)</sup>	11.937	– <sup>1)</sup>
Vertragsvermögenswerte	49.749	– <sup>1)</sup>	40.755	– <sup>1)</sup>
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.882	– <sup>1)</sup>	4.897	– <sup>1)</sup>
<b>Passiva</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.123	– <sup>1)</sup>	48.631	– <sup>1)</sup>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	107.266	107.780	97.639	97.547
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.369	1.367	1.295	1.292
Finanzielle Personalverpflichtungen	3.341	– <sup>1)</sup>	5.996	– <sup>1)</sup>
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	27.166	– <sup>1)</sup>	1.153	– <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Der Buchwert approximiert den beizulegenden Zeitwert.

12	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17	Konzern-Kapitalflussrechnung	27	Segmentberichterstattung
13	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29	Aufgliederung der Erlöse
14	Konzernbilanz	<b>21</b>	<b>Erläuternde Angaben</b>	30	Weitere Erläuterungen
				30	Sonstiges



Die Verbindlichkeiten aus der Put-/Call-Option bezüglich der verbleibenden, nicht von der telent GmbH gehaltenen Anteile an der KORAMIS GmbH wurden nach der 3. Stufe bewertet. Die Ermittlung des Fair Values der Put-/Call-Optionen erfolgte mittels der Black-Scholes-Formel. Wesentliche Modellparameter stellten im Rahmen der Ermittlung der Wert des Basisinstruments, der Ausübungspreis, die erwartete Volatilität des Basisinstruments, etwaige Dividendenzahlungen, der risikolose Zinssatz und die erwartete Restlaufzeit dar. Der Ausweis der Verbindlichkeit aus der Put-Option erfolgt unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten. Die Abbildung der Call-Option erfolgt unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten.

Im den ersten neun Monaten 2019 ergaben sich keine Änderungen und keine Bewegungen des beizulegenden Zeitwerts bezüglich Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, die der 3. Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet sind. Zudem ergaben sich keine Verschiebungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie.

Für Finanzinstrumente bestehen keine erhaltenen Sicherheiten im euromicron Konzern.

## 7. Segmentberichterstattung

### Segmentberichterstattung

	Intelligente Gebäudetechnik		Kritische Infrastrukturen		Distribution		Summe berichtspflichtiger operativer Segmente	
	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2019	30.09.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	117.509	128.246	84.424	85.395	20.087	19.168	222.020	232.809
Konzerninterne Umsatzerlöse	814	642	660	652	326	735	1.800	2.029
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>118.323</b>	<b>128.888</b>	<b>85.084</b>	<b>86.047</b>	<b>20.413</b>	<b>19.903</b>	<b>223.820</b>	<b>234.838</b>
EBITDA	4.317	435	3.979	2.784	4.115	3.671	12.411	6.890
EBITDA-Marge	3,6%	0,3%	4,7%	3,2%	20,2%	18,4%	5,5%	2,9%
davon Effekte aus IFRS 16	2.765	0	2.085	0	283	0	5.133	0
<b>EBITDA (vor IFRS 16)</b>	<b>1.552</b>	<b>435</b>	<b>1.894</b>	<b>2.784</b>	<b>3.832</b>	<b>3.671</b>	<b>7.278</b>	<b>6.890</b>
<b>EBITDA-Marge (vor IFRS 16)</b>	<b>1,3%</b>	<b>0,3%</b>	<b>2,2%</b>	<b>3,2%</b>	<b>18,8%</b>	<b>18,4%</b>	<b>3,3%</b>	<b>2,9%</b>
Planmäßige Abschreibungen	-6.470	-4.508	-4.686	-2.484	-341	-121	-11.497	-7.113
Außerplanmäßige Abschreibungen	-85	0	0	0	0	0	-85	0
davon Effekte aus IFRS 16	-2.508	0	-1.940	0	-263	0	4.711	0
Planmäßige Abschreibung (vor IFRS 16)	-3.962	-4.508	-2.746	-2.484	-78	-121	-6.786	-7.113
Außerplanmäßige Abschreibungen (vor IFRS 16)	-85	0	0	0	0	0	-85	0
EBIT	-2.238	-4.073	-707	300	3.774	3.550	829	-223
davon Effekte aus IFRS 16	257	0	145	0	20	0	422	0
<b>EBIT (vor IFRS 16)</b>	<b>-2.495</b>	<b>-4.073</b>	<b>-852</b>	<b>300</b>	<b>3.754</b>	<b>3.550</b>	<b>407</b>	<b>-223</b>
Auftragsbestand	83.188	80.654	68.515	56.882	3.819	3.239	155.522	140.775
Auftragseingang	121.874	133.032	84.965	89.857	21.747	20.545	228.586	243.434
Working Capital	46.280	46.235	11.676	13.772	4.649	4.734	62.605	64.741
<b>Working Capital Ratio</b>	<b>28,4%</b>	<b>25,4%</b>	<b>9,7%</b>	<b>11,7%</b>	<b>17,6%</b>	<b>18,3%</b>	<b>20,2%</b>	<b>19,9%</b>

→ Fortsetzung der Segmentberichterstattung auf S. 28

↓ Fortsetzung der Segmentberichterstattung

**Segmentberichterstattung**

	Alle sonstigen Segmente									
	Nicht strategische Geschäftsfelder		Zentrale Dienste		Summe der Segmente		Überleitung		Konzern	
	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2019	30.09.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	-93	228	0	0	221.927	233.037	0	0	221.927	233.037
Konzerninterne Umsatzerlöse	0	2	0	0	1.800	2.031	-1.800	-2.031	0	0
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>-93</b>	<b>230</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>223.727</b>	<b>235.068</b>	<b>-1.800</b>	<b>-2.031</b>	<b>221.927</b>	<b>233.037</b>
EBITDA	-177	-127	-4.779	-5.097	7.455	1.666	0	-33	7.455	1.633
EBITDA-Marge					3,3%	0,7%			3,4%	0,7%
davon Effekte aus IFRS 16	0	0	345	0	5.478	0	0	0	5.478	0
<b>EBITDA (vor IFRS 16)</b>	<b>-177</b>	<b>-127</b>	<b>-5.124</b>	<b>-5.097</b>	<b>1.977</b>	<b>1.666</b>	<b>0</b>	<b>-33</b>	<b>1.977</b>	<b>1.633</b>
<b>EBITDA-Marge (vor IFRS 16)</b>					<b>0,9%</b>	<b>0,7%</b>			<b>0,9%</b>	<b>0,7%</b>
Planmäßige Abschreibungen	-1	-1	-599	-225	-12.097	-7.339	0	0	-12.097	-7.339
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	-85	0	0	0	-85	0
davon Effekte aus IFRS 16	0	0	-356	0	5.067	0	0	0	5.067	0
Planmäßige Abschreibung (vor IFRS 16)	-1	-1	-243	-225	-7.030	-7.339	0	0	-7.030	-7.339
Außerplanmäßige Abschreibungen (vor IFRS 16)	0	0	0	0	-85	0	0	0	-85	0
EBIT	-178	-128	-5.378	-5.322	-4.727	-5.673	0	-33	-4.727	-5.706
davon Effekte aus IFRS 16	0	0	-11	0	411	0	0	0	411	0
<b>EBIT (vor IFRS 16)</b>	<b>-178</b>	<b>-128</b>	<b>-5.367</b>	<b>-5.322</b>	<b>-5.138</b>	<b>-5.673</b>	<b>0</b>	<b>-33</b>	<b>-5.138</b>	<b>-5.706</b>
Auftragsbestand	8	365	0	0	154.869	141.140	-98	-203	154.771	140.937
Auftragseingang	-365	-8	0	0	227.560	243.426	0	0	227.560	243.426
Working Capital	-283	-166	-2.128	-1.439	60.194	63.136	-20.076	-19.737	40.118	43.399
<b>Working Capital Ratio</b>					<b>19,5%</b>	<b>19,4%</b>			<b>13,1%</b>	<b>13,5%</b>

## 8. Aufgliederung der Erlöse

### Aufgliederung der Erlöse nach Art des Geschäfts und Erfüllungszeitpunkt bzw. -raum

	Berichtspflichtige operative Segmente										Summe berichtspflichtiger operativer Segmente		Alle sonstigen Geschäftsfelder und Überleitungen		Konzern	
	Intelligente Gebäudetechnik		Kritische Infrastrukturen		Distribution											
	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2019	30.09.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse des Segments</b>	<b>118.323</b>	<b>128.888</b>	<b>85.084</b>	<b>86.047</b>	<b>20.413</b>	<b>19.903</b>	<b>223.820</b>	<b>234.838</b>	<b>-1.893</b>	<b>-1.801</b>	<b>221.927</b>	<b>233.037</b>				
Art des Geschäfts																
Erlöse aus Projektgeschäft	68.113	73.732	46.471	48.656	0	0	114.584	122.388	-908	-412	113.676	121.976				
Erlöse aus dem Verkauf von Gütern	37.782	41.095	19.156	15.727	20.413	19.903	77.351	76.725	-326	-736	77.025	75.989				
Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	12.428	14.061	19.457	21.664	0	0	31.885	35.725	-659	-653	31.226	35.072				
Erfüllung der Leistungsverpflichtung und Erfassung der Umsatzerlöse																
Erfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt	37.782	41.095	19.156	15.727	20.413	19.903	77.351	76.725	-326	-736	77.025	75.989				
Erfassung über einen Zeitraum	80.541	87.793	65.928	70.320	0	0	146.469	158.113	-1.567	-1.065	144.902	157.048				

## 9. Weitere Erläuterungen

### a) Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Haftungsverhältnissen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen. Ab dem Geschäftsjahr 2019 werden die operativen Leasingverpflichtungen entsprechend den Anforderungen des IFRS 16 bilanziert (siehe Textziffer 6c).

### b) Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Personen und Unternehmen werden als nahestehend betrachtet, wenn sie den euromicon Konzern beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf dessen Finanz- und Geschäftspolitik ausüben oder sie einem maßgeblichen Einfluss durch den euromicon Konzern unterliegen.

In den ersten neun Monaten 2019 wurden Dienstleistungen von Unternehmen, die von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen beherrscht werden, in Höhe von TEUR 119 (i. Vj. TEUR 0) bezogen. Zum Stichtag bestehen hieraus keine Verbindlichkeiten.

## 10. Sonstiges

### a) Angabe gemäß § 115 Abs. 7 WpHG

Der verkürzte Abschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2019 wurden weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch gemäß § 317 HGB geprüft.

### b) Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.



**Bettina Meyer**

Sprecherin des Vorstands



**Dr. Frank Schmitt**

Vorstand



# Finanzkalender

<b>30. März 2020</b>	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2019
<b>13. Mai 2020</b>	Veröffentlichung Zwischenbericht 1. Quartal 2020
<b>9. Juni 2020</b>	Hauptversammlung, Frankfurt am Main
<b>12. August 2020</b>	Veröffentlichung Zwischenbericht 1. Halbjahr 2020
<b>11. November 2020</b>	Veröffentlichung Zwischenbericht 9 Monate 2020

## Impressum

Herausgeber und  
Copyright: euromicron AG  
Siemensstraße 6  
63263 Neu-Isenburg  
www.euromicron.de  
E-Mail: info@euromicron.de

Registergericht: Frankfurt am Main, HRB 45562

## Kontakt

Investor Relations: Tel.: +49 69 631583-0  
Fax: +49 69 631583-17  
E-Mail: IR-PR@euromicron.de

ISIN: DE000A1K0300, DE000A2NBTK4  
WKN: A1K030, A2NBTK4

Konzept, Gestaltung  
und Realisation: MPM Corporate Communication  
Solutions, Mainz, Düsseldorf  
www.mpm.de

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer  
Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter  
www.euromicron.de zum Download bereit.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe  
gestattet.

## Vorbehalt bei vorausschauenden Aussagen

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können / könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen führen können. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und / oder Vollständigkeit der verwendeten und veröffentlichten Daten und Informationen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.